



Am Bau beteiligt:
 Bürgerstiftung Förderturm Bönen
 Förderverein Zeche Königsborn III/IV e.V.
 Gemeinde Bönen
 Landesentwicklungsgesellschaft NRW
 Architekturbüro Korkowsky

Mein Name ist Rüdiger Korkowsky, ich bin seit 20 Jahren selbständiger Architekt in Bönen. Schwerpunkt meiner Arbeit ist der Wohnungsbau (energetische Sanierung, Neubau, Umbau), Beratung beim Kauf von Immobilien, Wertgutachten, Gewerbebau sowie Umplanung und Umbau von denkmalgeschützten Gebäuden. Seit 1999 bin ich ehrenamtlich am Förderturm engagiert.

2004 bekam mein Büro den Auftrag von der Landesentwicklungsgesellschaft NRW, den Turm zu überplanen und die Bauleitung zu übernehmen.

Beginnend mit dem Einbau einer Gasdrainage mit gasdichter Bodenplatte wurde der Turm Schritt für Schritt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Innenausbau (Fluchttreppen, Toiletten und Küche) erfolgte ehrenamtlich. Auch das Lichtkunstwerk, der 'Yellow Marker' wurde im Ehrenamt erneuert. Die Sanierung der Dächer, der Fassade und der Fenster wurde an Fachfirmen vergeben.

Die größten Schäden am Turmgebäude entstanden während des Zechenbetriebes durch Vibration der Fördermaschine. Im Betonkranz der Mauerwerksabdeckung des Turmdaches entstanden Risse. In diese Risse konnte Wasser einlaufen. Das Stahlfachwerk rostete und schob durch den Volumenzuwachs die Ziegel der Fassade zur Seite. Risse im Mauerwerk waren die Folge. Bei der Südfassade musste fast das gesamte Mauerwerk und 1/3 der Stahlkonstruktion erneuert werden.

In Kürze ist auch das Schachtgebäude durchsaniiert. Durch die neuen Fenster erstrahlt der Turm innen im hellen Licht. 500m² auf 0m werden schon für Veranstaltungen genutzt. Auf 6m gibt es eine nutzbare Fläche mit 170 m². Die 12m Ebene bietet 450 m² Fläche. Die Besucher und Nutzer des Turmes können nach der Schlussabnahme alle Ebenen bis 12m frei begehen. Ab 12 m werden Führungen bis zu den Balkonen angeboten. Hier hat man bei gutem Wetter freien Blick bis ins Ruhrgebiet und bis zur Soester Börde.

Ohne das Engagement der Ehrenamtlichen wäre der Förderturm dem Abriss zum Opfer gefallen. Um den Turm herum ist die Gemeinde Bönen auf 20.000 Bewohner angewachsen. Ohne die Zeche wäre sie ein Straßendorf geblieben. Der Förderturm, ein Architekturdenkmal von Alfred Fischer, konnte hier durch enormes Engagement den Bürgern von Bönen und vielen anderen Besuchern aus ganz Deutschland und dem Rest der Welt zugänglich gemacht werden. Viel gelungene große aber auch kleine Veranstaltungen sprechen für sich.



Einrüsten



Korrosion am Stahlfachwerk



Erneuerung Stahlträger Dach



Nicht tragfähige Stahlträger...



Sanierter Balkon



Anlegen einer Probefläche



Die Südfassade innen
Blick von der 55 m Ebene



Ganz Oben



... wurden erneuert



Der rekonstruierte Dachüberstand



Risse im Dachüberstand



11 x 40 m mussten an der
Südfassade erneuert werden



Die freigelegten Eckpfeiler
des Turmes (Blick n. unten)



Mauerwerk über Dach



Damals eine Idee am Computer,
jetzt der reale Blick im Foyer